

Es wandelt, was wir schauen

von Joseph von Eichendorff

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es wandelt, was wir schauen,
- 2 Tag sinkt in Abendrot,
- 3 die Luft hat eignes Grauen,
- 4 und alles hat den Tod.

- 5 Ins Leben schleicht das Leiden
- 6 sich heimlich wie ein Dieb,
- 7 wir alle müssen scheiden
- 8 von allem, was uns lieb.

- 9 Was gäb es doch auf Erden,
- 10 wer hielt den Jammer aus,
- 11 wer möcht geboren werden,
- 12 hieltst du nicht droben haus!

- 13 Du bists, der, was wir bauen
- 14 mild über uns zerbricht,
- 15 daß wir den Himmel schauen —
- 16 darum so klag ich nicht.

Das Gedicht „[Es wandelt, was wir schauen](#)“ von [Joseph von Eichendorff](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Joseph von Eichendorff	Titel	„Es wandelt, was wir schauen“
Verse	16	Wörter	79
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
